

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 666.10 / 15.11.2010

HSH Nordbank:

Keine Männerkumpanei zulasten der SteuerzahlerInnen

Zur Debatte um die Modalitäten der Abberufung des derzeitigen Vorstandsvorsitzenden der HSH Nordbank erklärt der Obmann der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss, **Thorsten Fürter**:

Die Debatte offenbart die Ratlosigkeit der Landesregierung in Sachen HSH Nordbank: Obwohl Herrn Nonnenmacher nach zahlreichen Affären seitens der wichtigsten Anteilseigner das Vertrauen entzogen wurde, stellt der Aufsichtsrat unter Führung seines Vorsitzenden Kopper in aller Seelenruhe die Weichen für eine millionenschwere Abfindung seines leitenden Managers. Die Landesregierung, die sich vor ein paar Monaten entgegen aller Warnungen dazu entschieden hat, ihre Mitglieder aus dem Aufsichtsrat abziehen, startt derweil auf die Entscheidungen des Kontrollgremiums wie das Kaninchen auf die Schlange – und hofft, damit irgendwie durchzukommen.

Dabei ist doch mit den Händen zu greifen, was jetzt zu tun ist: Es darf keine Männerkumpanei zulasten der SteuerzahlerInnen geben.

Die Landesregierung muss durch ein eigenes, unabhängiges Rechtsgutachten prüfen, ob eine fristlose Kündigung Nonnenmachers auf die im Raum stehenden Vorwürfe – etwa die Kinderpornovorwürfe aus New York oder die Bespitzelungsvorwürfe im Zusammenhang mit der Entlassung des Vorstandes Roth – gestützt werden kann. Sollte sich der Aufsichtsratsvorsitzende Kopper trotz des Vorliegens wichtiger Kündigungsgründe aus Nibelungentreue verpflichtet fühlen, seinem Zögling Nonnenmacher den Abschied mit einem goldenen Handschlag zu versüßen, dann muss sich die Landesregierung mit aller Macht für die Interessen der SteuerzahlerInnen einsetzen und eine fristlose Kündigung ohne Abfindung durchsetzen.

Die Machtlosigkeit der Landesregierung muss schnell beendet werden. Die Landesregierung sollte ihren Fehler revidieren und endlich wieder wenigstens ein Kabinettsmitglied in den Aufsichtsrat entsenden.

Damit kann der Stimme Schleswig-Holsteins im wichtigsten Kontrollgremium der Bank zukünftig wieder unmittelbares Gehör verschafft werden. Das werden wir im Landtag diese Woche zur Abstimmung stellen.
